

Nr. 988

Amore mio

oder

Kann denn Liebe Sünde sein?

Hochdeutsche Komödie

in drei Akten

für 3 Damen und 4 Herren

von Ute Tretter-Schlicker

**Theaterverlag Rieder
Postfach 11 64 86648 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de**

Bezugs- und Aufführungsbedingungen:

Bestellung Rollenmaterial, Preise für Rollenbücher

Das Rollenmaterial (je Rolle u. Regie ein Buch) muss käuflich erworben werden.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei Mehraktern EUR 12,- zzgl. 7% MwSt.

bei Zweiaktern EUR 5,- bis EUR 7,- zzgl. 7% MwSt.

bei Einaktern und Weihnachtsspielen EUR 3,- bis EUR 6,- zzgl. 7% MwSt.

Das Rollenbuch zur Übertragung in eine andere Sprache oder in einen anderen Dialekt kostet EUR 35,- zzgl. 7% MwSt.

Das zur Aufführung ausgewählte Rollenbuch behalten Sie aus Ihrer Ansichtssendung zurück und tragen dann auf der Bestellkarte des Printkatalogs oder im Online-Formular auf www.theaterverlag-rieder.de die Bestellnummer des Theaterstücks, den Titel, den Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die Zuschauerzahl und den Eintrittspreis ein. Der Theaterverlag Rieder berechnet bei Umtausch von Rollenmaterial pauschal EUR 35,- zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr, die Portokosten trägt der Kunde. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen.

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir Ihnen unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist senden Sie die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurück, andernfalls stellen wir Ihnen die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen den Besteller in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von EUR 3,- pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte berechtigen nicht zur Aufführung.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen dem rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus. Mit dem Kauf des Buchmaterials erwerben Sie noch kein Aufführungsrecht.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen, jedoch mindestens EUR 60,- je Aufführung bei abendfüllenden Mehraktern und Zweiaktern zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Bei Einaktern beläuft sie sich auf EUR 20,- je Aufführung zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10-fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor.

Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden. Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen

gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwerhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96 / § 97 / § 106ff.) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

Gunther und Rosa wollen in ein paar Wochen endlich heiraten. Doch Traudl, der Schwester von Gunther, ist dies ein Dorn im Auge. Traudl wird einfach das Gefühl nicht los, dass mit Rosa und ihrem Bruder Joe, einem richtigen Weiberheld, etwas nicht stimmt!

Aber Traudl hat noch viele andere Sorgen, sie möchte unbedingt Pfarrhauhalterin werden bei dem neuen Dorfpfarrer, genau wie ihre Freundin Maria! Beiden ist jedes Mittel recht, um diese Stelle zu bekommen, sie schrecken vor nichts zurück! Würden sie auch dafür morden oder es zumindest versuchen?

Und Franzl, der schon längere Zeit hinter Traudl her ist, war in Italien auf einer Sprachreise und bekommt seit dieser Zeit immer wieder heiße Liebesbriefe von einer Italienerin! Und mit „seinem“ neuen italienischen Dialekt bekommt er seiner Meinung nach bestimmt alle Frauen herum!

Als sich auch noch ein Stripper ankündigt, fängt die ganze Sache an, Traudl über den Kopf zu wachsen! Traudl legt schließlich großen Wert auf ein „sauberes“ und anständiges Haus.

Und plötzlich stellen sich tausend Fragen: Kann Traudl noch Vorsitzende vom Club der „enthaltamen Jungfrauen“ bleiben? Und wer ist hinter dem kleinen Sündenbuch von Maria her? Was geschah tatsächlich in der Nacht, als Maria überfallen wurde? Wird sich Maria wieder erinnern und ist dann Franzl der enttarnte, rücksichtslose Frauenverführer? Und was verbindet Rosa und ihren Bruder Joe in Wirklichkeit? Wird der „Stripper“ so manches aufklären können? Und vor allen Dingen, ist ein Happyend in Sicht? Und wenn ja, für wen?

Die Autorin

Darsteller:

- Gunther** Ein Mann im besten Alter mit einem ruhigen und sonnigen Gemüt. Außer seiner Schwester scheint ihn nichts aus der Ruhe zu bringen. Doch er kann auch anders, wenn man ihn zur Weißglut treibt, wird er sehr zornig. (ca. 77 Einsätze)
- Traudl** Die Schwester von Gunther. Sie ist einige Jahre älter und nicht gerade ein optischer Hingucker. Vor allen Dingen ist sie nicht auf den Mund gefallen und hat an jedem und allem etwas auszusetzen. (ca. 107 Einsätze)
- Rosa** Die Verlobte von Gunther, sie ist im gleichen Alter wie er und wirkt sehr selbstbewusst, aber man merkt ihr des Öfteren eine große Unsicherheit an. Vor allem, im Zusammenhang mit Joe. (ca. 51 Einsätze)
- Joe** Der „Bruder“ von Rosa. Ein Frauenheld, wie er im Buche steht! Um keine Ausrede verlegen. Sehr von sich überzeugt und versteht es auch bestimmte Situationen für sich zu nutzen. Vom Aussehen her ist er ein richtiger „Proll“. (ca. 58 Einsätze)
- Franzl** Er ist eine Marke für sich! Auch er hält sich für einen Frauenheld, aber schon alleine sein Äußeres spricht dagegen. Vor allem, wenn er „sein“ italienisch spricht! Für ihn ist es italienisch und für alle anderen, außer für Traudl, eine reine Zumutung! (ca. 52 Einsätze)
- Maria** Sie ist angeblich eine Freundin zu Traudl, doch eher ihre Konkurrentin. Sie weiß über alles und jeden Bescheid, dank ihrem schwarzen „Sündenbüchlein“! Äußerlich ist auch sie nicht gerade ein Volltreffer. Sie wirkt jungfräulich und bieder, doch das soll nicht heißen, sie kann es nicht krachen lassen! (ca. 62 Einsätze)
- Pfarrer Ehrmann** Ein sehr gepflegter Typ. Er hat zwar nur eine kleine Rolle, aber eine sehr schöne und dankbare zugleich. Durch Mimik und Optik, kann er alles herausholen! [Anmerk. der Autorin: Kann auch durch Doppelbesetzung von Joe oder Franzl gespielt werden!] (ca. 17 Einsätze)

Bühnenbild: alle drei Akte Innenraum Kneipe.

Eine kleine gemütliche Kneipe mit einem Stammtisch und eventuell ein oder zwei Stehtischen.

Links und Rechts jeweils eine Tür zu den Wohnungen von Gunther und Traudl.

In der Mitte der Ein- und Ausgang.

Spieldauer: ca. 100 Min.

1. Akt

1. Szene

Gunther und Traudel

(Gunther sitzt am Frühstückstisch. Er liest eine Zeitung und der Tisch ist eingedeckt für zwei Personen. Man hört von rechts ein Poltern. Gunther lässt die Zeitung sinken.)

Gunther: *(horcht auf)* Oh mein Gott! Nachtigall ich hör dir trapsen! Meine Schwester ist im Anmarsch! *(genervt)* Und ich dachte, der Tag könnte einmal gut beginnen! Ab jetzt, einfach die Devise: Ohren zu und Zeitung hoch! *(hält sich nun die Zeitung vor das ganze Gesicht. Traudel kommt von rechts herein)*

Traudl: *(bleibt kurz stehen, schaut auf den Tisch. Gunther hält die Zeitung weiterhin vor das Gesicht)* Ach! Guten morgen, mein Bruderherz! Das ist aber schön, dass du für mich den Tisch gedeckt hast! *(grinst böse)* Jetzt hast du endlich einmal eine Tussi und musst trotzdem alleine frühstücken! Liegt dein Gretchen noch in der Kiste? Dieser Person musst du mal den Marsch blasen! Bei uns wird morgens gefrühstückt und nicht mittags! *(setzt sich hin und will sich auch gleich Kaffee einschenken)*

Gunther: *(lässt die Zeitung immer noch vor seinem Gesicht und spricht in einem sehr bestimmenden Ton)* Traudl! Lass sofort alles stehen! Für dich habe ich mit Sicherheit nicht den Tisch gedeckt! Und noch etwas: *(nimmt die Zeitung etwas herunter)* ...Das „Gretchen in der Kiste“, wie du sie nennst, hat einen Namen! Sie heißt Rosa! Und es geht dich überhaupt nichts an, um welche Uhrzeit wir beide frühstücken! Du hast deine Wohnung auf dieser Seite...*(zeigt nach rechts)* ...und wir haben unsere Wohnung auf dieser Seite...*(zeigt nach links)*

Traudl: *(lässt sich nicht aus der Ruhe bringen)* Soweit hat dich deine Tussi schon gebracht! Schlecht gelaunt am frühen Morgen! Gunther! Du musst aufpassen, dieses Weib ist mir nicht geheuer! Du kennst sie erst seit kurzem und schon will sie dich heiraten...mit aller Gewalt!

Gunther: Traudl! Wie lange, Rosa und ich uns schon kennen, geht niemanden etwas an, aber vielleicht schon länger als du glaubst. Und mit Gewalt heiraten...so ein dummer Satz kann nur von dir kommen.

Traudl: *(warnend)* Die will doch nur dein Geld! Solche Weiber kennt man doch.

Gunther: *(leicht genervt)* Was für Geld? Die Rosa verdient mehr Geld im Monat, als ich hier in meiner Kneipe!

Traudl: Das kann ja sein, aber dann will sie dich nur wegen dem schönen Haus!

Gunther: Diese schöne Haus ist schon 80 Jahre alt uns sehr Renovierungs-bedürftig! Und nicht zum vergessen: In diesem schönen Haus, wohnst auch du mit dabei! Nicht gerade die besten Aussichten!

Traudl: *(wütend)* Pass genau auf, was du sagst! Ich finde es jedenfalls eine Schande, dass dieses Weib schon hierher zieht und ihr beide seid noch nicht verheiratet! Ich hoffe, dass sie wenigstens in einem anderen Zimmer schläft! Und nicht in deinem! *(atmet verzweifelt)* ...Das wäre nämlich das Ende meiner großen Karriere!

- Gunther:** *(schaut belustigt und spricht nun voller Ironie)* Traudelschen? Was für eine Karriere? Willst du etwa Managerin in einer großen Firma werden? Oder am Ende noch Bundeskanzlerin? Du musst mit mir reden, ich habe gar nicht gewusst, dass du noch so große Pläne hast!
- Traudl:** *(empört)* Spar dir dein dummes Geschwätz! Männ-äätsch-erinn in einer großen Firma!? Du weißt genau, was ich werden will! Ich will unbedingt Pfarrhaushälterin werden bei unserem neuen Pfarrer! Ich habe auch schon meine Bewerbung abgegeben und jetzt warte ich nur noch auf die erlösende Antwort! Und in dieser Bewerbung, habe ich auch geschrieben, dass wir ein „sauberes“ Haus sind! Du weißt was ich meine!
- Gunther:** *(immer noch voller Ironie)* Na klar, weiß ich, was du meinst! Unser Haus ist ja auch sauber, schließlich kommt ja drei Mal die Woche eine Putzfrau!
- Traudl:** *(zornig)* Sag einmal, bist du so blöde, oder machst du nur so? Mit „sauber“ meine ich eben... „sauber“ halt! Keine wilde Ehe unterm Dach! Kapiert? Und ich habe auch noch dazu geschrieben, dass ich noch...also...so gut wie... „Frisch“ bin!
- Gunther:** *(grinst)* Frisch? Wie? Frisch? Hast du dich ausnahmsweise einmal gebadet?
- Traudl:** *(verzweifelnd)* Quatsch! Gebadet! Warum soll ich mich jetzt schon baden? Noch habe ich die Stelle ja nicht! Ich meine mit frisch...na ja...*(druckt herum)* ...also noch...so...so gut...wie...also...Jungfräulich eben! Und da darf jetzt auch nichts mehr schief gehen!
- Gunther:** Klar! Du musst also noch ein bisschen Jungfrau bleiben, bist du Karriere gemacht hast! Aber dann legst du bestimmt richtig los, dann lässt du es mal richtig rund gehen?
- Traudl:** Genau! Für solch einen Job, habe ich mich aufgespart...mein Leben lang!
- Gunther:** Ich glaube aber, dem Franzl gefällt das nicht so...Der will dich doch unbedingt!
- Traudl:** *(regt sich wieder auf)* Hör mir ja mit dem Franzl auf! Seit der eine Sprachreise nach Itali-alien gemacht hat, ist der total verändert! Franzl bekommt ja auch immer Post, von einer Frau aus Itali-alien. *(wird zorniger)* Soll er doch die nehmen. Jedenfalls wegen einem Mann, gebe ich meinen Traumberuf nicht auf! Schon gar nicht wegen einem Weiberheld, wie Franzl einer ist! *(nachdenklicher)*wenn da nur nicht die Maria wäre...
- Gunther:** *(stichelt vergnügt)* Stimmt! Die Maria will ja auch diesen Traumjob haben! Ich habe gehört, sie hätte auch gute Chancen!
- Traudl:** *(entsetzt)* Echt? Wer hat dir das gesagt? Ich muss Maria irgendwie aus dem Weg räumen...
- Gunther:** *(steht nun auf)* Willst du Maria vielleicht umbringen? *(Traudl zuckt nachdenklich mit den Schultern)* ...Und was das umbringen angeht! Ein gutes Stichwort! *(warnend)* Traudl! Wenn Rosa gleich zum frühstücken kommt...benimm dich bitte! Und töte sie nicht gleich wieder mit deinen Blicken...
- Traudl:** *(Uneingeschüchtert)* Und wie ich mich benehmen werde... Aber sag einmal, Gunther, merkst du denn nicht, dass mit dieser Tussi etwas nicht stimmt? Die und ihr komischer Bruder, Joe oder wie der heißt, der immer wieder hier

auftaucht...Die beiden sind mir nicht geheuer! Die kommen mir vor wie: Bonnie und Clyde aus dem Film!

Gunther: (*ärgerlich*) Traudl! Ich sage es dir noch einmal! Halte dich aus meinem Leben heraus! Sonst lernst du mich mal von einer anderen, weniger freundlichen Seite kennen! Sei einfach, einmal, ein bisschen freundlicher zu Rosa!

Traudl: Da mach dir mal kein Kopfweh! Ich werde mein bestes geben...

Gunther: (*genervt*) Du...und dein Bestes geben! Genau das befürchte ich...benimm dich...ich meine das wirklich ernst! (*geht nun Mitte ab*)

2. Szene

Traudl und Rosa

Traudl: Wenn ich dieses Weib, diese Rosa schon sehe, könnte ich an der glatten Wand hochgehen! Wieso muss die zu uns ziehen? Wir sind die ganze Zeit auch ohne diese Person gut ausgekommen! Dieses Weib! Die ist noch nicht mit meinem Bruder verheiratet und zieht schon hierher! Das sagt doch alles! Und das schlimmste ist...das darf nie jemand erfahren! Die war schon einmal verheiratet! Eine Sünderin in unserem Haus! Aber kein Problem! Die bekomme ich auch wieder los! (*nun kommt Rosa von links herein*)

Rosa: (*sieht Traudl und zuckt schon etwas zusammen, bemüht sich aber freundlich zu sein. Ein bisschen Ironie kann sie sich aber nicht verkneifen*) Guten Morgen, Traudl! Mein kleiner Augenstern!

Traudl: (*verdreht die Augen*) Guten Morgen, Tussi...mein großes Magengeschwür!

Rosa: (*bestimmend*) Traudl, finde dich doch einfach damit ab, dass ich ab jetzt hier wohne. In ein paar Wochen, gehen Gunther und ich heiraten, basta! Und du kannst daran nichts mehr ändern...

Traudl: Klar! Mit dem heiraten hast du ja schon Erfahrung...

Rosa: (*unterdrückt ihre Wut*) Richtig! Ich war schon einmal verheiratet und bin geschieden. Aber lieber einmal mehr, wie alt, verbittert und nie...wie andere in diesem Raum...(verträglich)...Traudl! Wollen wir uns jetzt wirklich nur noch bekriegen? Können wir nicht einfach Frieden schließen? Was hast du eigentlich gegen mich?

Traudl: Ich! Traudl! Trau dir nicht! Und deinem komischen Bruder, der andauernd hier auftaucht erst recht nicht! Ich komm noch dahinter...

Rosa: Ich weiß, Joe ist eben...aber in ein paar Tagen ist er ja wieder weg...das war schon immer so...(merkt, dass sie vorsichtig sein muss) ...also ich meine...dann...verreist er ja...wieder für lange Zeit...das hat er ja schon öfters gemacht...

Traudl: (*hellhörig*) Ach? Und er könnte dich nicht mitnehmen auf seine große Reise? Ich würde dich auch nicht vermissen!

Rosa: Das weiß ich! Aber Pech gehabt! Ich bleibe hier und damit wirst du dich abfinden müssen!

Traudl: Das werden wir noch sehen...*(geht nun rechts ab)*

3. Szene

Rosa

Rosa: *(etwas nervös, läuft hin und her)* Bin ich froh, wenn das hier alles vorbei ist! Ich hoffe dass alles so klappt, wie ich mir das vorstelle! Da darf nichts mehr schief gehen! Manchmal habe ich das Gefühl, Traudl ahnt etwas! Das wäre eine Katastrophe...*(in diesem Moment kommt Joe von der Mitte herein)*

4. Szene

Rosa und Joe

Joe: Hallo! Mein kleines Zuckerbäckchen! Und? Gut geschlafen, in deinem neuen Reich? Hast du vielleicht auch von mir geträumt? Von dem einzig richtigen Mann in deinem Leben?

Rosa: *(völlig außer sich)* Joe! Hör auf! Und vergiss ja nicht, in dieser kurzen Zeit, in der du da bist, bist du einfach nur mein Bruder, geschnallt? Also benimm dich auch so! Es hängt nicht nur bei mir viel davon ab...du weißt das genau...

Joe: Alles klar, bleib locker! *(grinst frech)* ...Mein kleines Schwesterherzchen! Wie sieht es denn aus? Dein Brüderlein bräuchte mal wieder etwas Taschengeld! Du weißt doch...meine Nächte sind teuer...und wenn ich mich plötzlich langweilen würde, müsste ich vielleicht einiges erzählen...und das willst du doch nicht, oder?

Rosa: Du hast doch erst Geld von mir bekommen? Na ja...egal! Dieser Alptraum ist ja bald vorbei! *(holt Geld aus ihrer Tasche und steckt es ihm zu)*

Joe: Und nie so geizig werden...nicht dass deine Pläne noch in die Hose gehen...wenn das heraus kommen würde ...die Wahrheit...

Rosa: *(böse und genervt)* Joe! Halte einfach nur deine dumme Klappe und halt dich an unsere Abmachung!

Joe: Rosalein...auf mich kannst du dich verlassen!

Rosa: *(verachtend)* Stimmt! Wenn ich mich auf dich verlasse, bin ich verlassen! Auf das Frühstück habe ich nun auch keine Lust mehr, ich gehe besser! Weil wenn ich dich noch länger sehe, kann es mir nur noch schlechter werden! *(geht links ab)*

5. Szene

Joe und Gunther

Joe: *(lacht dümmlich)* Weiber! Das sind doch alles Zicken! Die können schon am frühen Morgen launisch sein! Denen fehlt einfach nur der richtige Mann! Einer der

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

ihnen zeigt, wo es lang geht! Von wegen Emanzen-Gefasel usw. Unter Frauenbewegung verstehe ich nämlich: Los ihr Frauen! Bewegt euch und bringt Papi das Essen und das Trinken! Und immer schön eurem Meister dienen! Solche Männer, wollen die Frauen! Deswegen gibt es so Männer wie mich! Joelein, der Frauen-beglücker! (*Gunther kommt von der Mitte herein*)

Gunther: (*erfreut Joe anzutreffen*) Hallo, Joe! Schön dich zu sehen! Ich habe draußen deinen Sportwagen bewundert! Das ist ja wirklich ein heißes Gefährt! Franzl kommt auch gleich, er hat bestimmt wieder ein Brief von dieser Italienerin bekommen... er war doch auf Sprachreise!

Joe: Wieso hat denn der Franzl eine Sprachreise gemacht? Wollte der schon immer italienisch lernen?

Gunther: (*lacht*) Woher! Ich glaube, der hatte vorher überhaupt nicht gewusst, was italienisch ist! Franzl hat die Reise in einem Preisausschreiben gewonnen...seit dem hält er sich für einen waschechten Italiener! Jedenfalls, bekommt er seit dieser Zeit immer Briefe von einer Italienerin...seiner Urlaubsbekanntschaft...es würde mich schon reizen, einen Brief zu lesen, aber nichts zu machen...er schweigt und genießt...aber prahlt damit...(*lacht*)

Joe: Aber der ist doch hinter deiner Schwester her?

Gunther: Klar! Und mit diesen Briefen bringt er Traudl noch zur Weißglut! Franzl ist schon ewig hinter ihr her ...aber meine Schwester hat ja noch so große Pläne...(*lacht*)

Joe: Die kann doch froh sein, wenn überhaupt einer sie will!

Gunther: Meine Worte...(in diesem Moment kommt Franzl von der Mitte herein)

6. Szene

Joe, Gunther und Franzl

Franzl: Bonti-jonny-orno...Amigos...Nattschoss...(voller Stolz) ...auf deutsch heißt das: Servus, Freunde! (*zieht einen roten Briefumschlag aus seiner Jackentasche*) ...Ich habe wieder ein Briefchen bekommen! Diese Frau kann gar nicht genug von mir bekommen!

Gunther: (*fordernd*) Dann lese uns doch endlich einmal einen Brief vor...(setzt sich an den Tisch)

Franzl: (*der absolute Prahler*) Das würde ich ja gerne...aber da stehen Sachen drin...die sind nicht jugendfrei...ihr versteht was ich meine? richtige wutzige Sachen...nur etwas für harte Männer, wie ich einer bin! (*redet nun wieder „sein Italienisch“*) ...Ische Francesso...so heißt Franzl auf Italienisch...sein wunderbares Liebhaber...Ische kriege alle Frauen herum!

Joe: (*lächelt*) Si...si...Francesso...

Franzl: Du musst nicht „Sie“ zu mir sagen...Sag doch einfach „Du“ zu mir...

Joe: (*lächelt und spricht nun auch wie Franzl!*) Alles klar! Aber wenne du sein tolles Liebhaber, warum dann nicht klappen mit deiner Traudl?

- Franzl:** *(erstaunt über Joe)* Mich trifft der Schlag! Du kannst ja auch italienisch sprechen? Endlich habe ich jemanden gefunden mit dem ich in dieser Fremdsprache reden kann! *(wieder „italienisch“)* ...Du aben so Rechte...Aber deutsches Traudl sein ein sehr eisernes Jungfrau...pronto? kapiero? geschnallto? Traudl sein sehr schweren... zu überreden zum... machen ...Amoren...(zu Gunther) ...Du bist jetzt aber nicht sauer, weil wir uns auf Italienisch unterhalten und du nichts verstehst?
- Gunther:** *(schüttelt lächelnd den Kopf)* Nein, nein...aber deutsch wäre mir doch wieder lieber!
- Franzl:** *(zu Gunther)* Totalo, klaro...(zu Joe) ...du aben gehört? Wir jetzt schnattelen wieder deutschen...(wieder normal) ...Also, dass mit der Traudl ist so ne Sache! Mir fehlt da einfach ein wenig...wie soll ich sagen...
- Joe:** Dir fehlt einfach die richtige Anbagger-Strategie!
- Franzl:** *(erleichtert)* Genau! Anbagger-Strategie! Das Wort gefällt mir! Ich meine, ich kann das schon...aber mehr auf Italienisch eben...
- Joe:** Dann musst du mich fragen, ich bin der Anbaggermeister schlechthin...*(stellt sich in eine Macho-Position)* ...Vergisst alle „Schwarzenegger“ hier vor euch steht der „Schnecken-checker“...*(erschrickt kurz)* ...Oh, in meinen Hosen vibrierst...da gibt es nur zwei Möglichkeiten! Die eine davon: Weib in Sicht...die andere: Es ist mein Handy! *(holt sein Handy aus der Hosentasche. Franzl setzt sich nun zu Gunther und beide beobachten Joe und lauschen dem Gespräch. Joe läuft wichtig auf und ab)*
- Joe:** Hallo, Barbara! Meine kleine wilde Maus! Und? Haben dir meine Blümchen gefallen, die ich dir geschickt habe? *(kurze Pause, stottert dann etwas verlegen)* ...also...also...wieso auf der Karte steht: Ich liebe dich Katja! Obwohl du Barbara heißt? *(sucht nach einer Erklärung, findet direkt eine und grinst den beiden Männern zu. Hält kurz das Handy von sich weg und spricht zu Franzl)* ...Pass auf Franzl! Jetzt lernst du etwas fürs Leben! *(spricht wieder in das Handy)* ...Barbara! Mein Goldstück! Jetzt mach mal langsam...du enttäuschst mich aber...ich dachte, du würdest mich besser kennen...klar weiß ich, dass du Barbara heißt...aber, du weißt doch, wie ich an meinem Sportwagen hänge? *(kurze Pause)* ...das will ich dir doch gerade erklären, was das mit meinem Wagen zu tun hat! Also! Als ich diesen Sportwagen gekauft habe...das war Liebe auf den ersten Blick...genau wie bei dir! Da fragte mich der Verkäufer...ob ich das Auto mit „KAT“ möchte...und ich habe dann nur noch gehaucht: *(haucht wirklich)* ... KAT? JA! Der Verkäufer hat mir dann gesagt, noch nie hätte jemand so heiß und verliebt: Kat-ja gestöhnt! Und seit dieser Zeit ist dieses Wort: „Kat-ja“, der Ausdruck für alles, was ich heiß begehre und innigst liebe... Katja ist das Wort meiner tiefsten Sehnsucht...Und du bist für mich...meine Katja, ...meine kleine Barbara! Ich bin aber jetzt etwas gekränkt...ich habe gedacht du würdest meine sensible Seele verstehen! *(grinst)* ...mein innerstes kennen...*(kurze Pause)* ...Ja...ja...ich nehme deine Entschuldigung an...du darfst mich zu einem schönen scharfen Essen einladen und auch auf eine heiße Nacht! Und vergiss die Reizwäsche nicht! Du kleines wildes Luder! Bis dann, meine kleine Katja! Mein Schneckenhörnchen! *(steckt sein Handy wieder ein. Gunther und Franzl sind ganz fasziniert!)* ...So Männer! Noch Fragen? Mein Motto: Sag den Weibern, was sie hören wollen und sie fressen dir aus der Hand!
- Gunther:** *(lacht)* Au Backe! Du hast es wirklich drauf! Hoffentlich ist deine Schwester nicht aus demselben Holz geschnitzt, wie du!

Joe: *(noch voller Stolz)* Was für eine Schwester? Ich habe doch gar keine! *(merkt den Fehler direkt, Gunther schaut fragend)* ...Ach, so! *(klopft Gunther auf die Schulter)* ...Ich habe auf der langen Leitung gestanden...*(lacht verlegen)* ...ich dachte...du meinst eine Schwester...aus Holz geschnitzt...*(lacht gekünstelt)*

Franzl: *(noch immer ganz begeistert)* Das muss ich mir alles merken...

Gunther: *(zu Franzl)* Vom Joe kannst du wirklich noch viel lernen...passe also ganz genau auf, was Joe sagt...und dir liegen alle Frauen zu Füßen...Aber nimmt es mir nicht übel, ich habe noch einige Sachen zu erledigen...*(auf dem Weg zur linken Tür)* ...bis dann...*(geht)*

7. Szene

Franzl und Joe

Franzl: *(zu Joe)* Nicht das du meinst, ich hätte keine Ahnung von Frauen...*(hält wieder seinen roten Briefumschlag in die Höhe)* ...hier habe ich ja den Beweis...aber...also...ich...

Joe: *(grinst)* Klar! Du kennst dich aus! Aber du darfst eins nie vergessen, wichtig ist immer, dass du den Weibern zeigst wer die Hosen an hat...und wo der Hase läuft!

Franzl: *(ganz wissbegierig)* Klar! „Hase läuft“ und „Hosen an“! Das ist wichtig...

Joe: Genau! *(klopft ihm auf die Schulter)* ...Du bist ja ein richtiger Schnelldenker...So, ich gehe jetzt auch mal kurz weg...und Franzl! Noch etwas...*(grinst)* ...mit deinem italienischen Dialekt bekommst du sie alle! Bis später! Du Herzensbrecher! *(geht nun Mitte ab)*

8. Szene

Franzl

Franzl: *(begeistert)* Also, vom Joe, da kann ich noch einiges lernen! Und wenn der schon mal sagt, ich wäre ein Herzensbrecher...dann ist doch alles klar! Also! Als erstens: Immer zeigen, wer die Hosen an hat! Dann als zweitens: zeigen wo der Hase läuft! *(nachdenklich)* ...oh je, ich habe schon ewig keinen Hasen mehr gesehen! Wo laufen die denn? Egal! Das bekomme ich noch heraus! Ich muss jetzt einfach mehr Druck machen bei der Traudl...die muss endlich anbeißen! *(Traudl kommt von rechts herein)*

9. Szene

Franzl und Traudl

Traudl: Wer muss wen und wann beißen?

Franzl: *(leicht stotternd und total verschüchtert)* Hallo...Trau...Trau...Traudl! Schön dich zu sehen! Gut siehst du wieder aus! *(wieder sein „italienisch“)* ...Bella notta, Giotto, Parmesano, Mozzarella, Caramba...das ist italie...*(wird von Traudl*

unterbrochen)

Traudl: *(etwas launisch)* Ich weiß, was für eine Sprache das ist! Ich hoffe nur, dass es nichts versautes heißt! Und das ich gut aussehe, weiß ich, das ist keine Kunst, ich sehe nämlich immer gut aus! *(schaut auf das rote Kuvert in seiner Jackentasche)* ...Hast du wieder einen Brief bekommen? Los! Gib ihn mal her!

Franzl: *(hält verängstigt den Umschlag fest)* Du...du...darfst das nicht lesen! Du...du...bist zu schüchtern...für solche Sachen!

Traudl: Stimmt! Ich bin eine brave, zarte, schüchterne Frau vom Land! Kein so verdorbenes itali-nesisches Luder! *(wird nun etwas schwach)* ...Aber, Franzl, schön kannst du auswärtsig sprechen, das passt zu dir! *(haucht)* Franzelschescco!

Franzl: *(stolz)* Francessco, heißt das...wenne du wolle...ische spreche noche bisselschen italia!

Traudl: *(beeindruckt)* ...Wenne du wolle!

Franzl: *(spricht nun zum Publikum)* Das tut mir sehr leid für euch, ihr werdet ja kein italienisch verstehen...zu Hause an eurem Fernseher, hättet ihr jetzt einen deutschen Untertitel, aber bei uns habt ihr das eben nicht! *(zu Traudl, legt wieder los)* : Kompromento, sacramento, tortellini calzone combinazione tutto cappuchino prego mascarpono...ratzi-fatzi kabanossi, mordatella...

Traudl: *(begeistert und himmelt ihn an)* Das war schön! Und was heißt das auf Deutsch?

Franzl: Das war schon sehr gewagt! Ich sage dir das besser ein anderes Mal!

Traudl: *(schmilzt dahin)* Ich muss ganz schön aufpassen...ich könnte sonst noch schwach werden...

Franzl: *(voller Selbstbewusstsein und mächtig mutig)* So muss das sein! Mein kleines schwaches Rehlein! *(hat plötzlich wieder eine Idee)* ...Aber ich kann noch besser! *(murmelt laut)* ...wie war das wieder? Hosen und Hasen! *(zu Traudl)* ...Alles klar! Traudl! Ich zeige dir jetzt wo die Hosen laufen und wer die Hasen an hat...*(merkt das etwas nicht stimmt)* ...Quatsch! Anders herum!...*(zeigt auf sein Bein)* ...Traudl! Siehst du das? *(Traudl nickt)* Was ist das? *(zeigt auf seine Hosen)*

Traudl: *(verstört)* Hosen!

Franzl: Und wer hat die an?

Traudl: *(weiß nicht worauf Franzl aus ist)* Du?!

Franzl: ...gut! Also, du weist nun Bescheid! Ich habe nämlich die Hosen an! Das ist geklärt! Und jetzt noch der Hase! *(murmelt wieder)* ...wo könnte der springen? Nein, laufen muss er ja...*(hat wieder eine Idee)* ...Traudl! Komm mal mit an das Fenster! *(Traudl irritiert)* ...los mach! *(zieht Traudl ans Fenster und zeigt hinaus)* Siehst du dort die Wiese? Vorm Wald?

Traudl: *(verstört)* Klar! Und?

Franzl: *(ganz in seinem Element)* Dort läuft als der Hase! Das muss man euch Weibern immer wieder zeigen, wo der läuft, jawohl! Und noch etwas...*(stellt sich in Macho-*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Position) ...Vergiss den...(grübelt wieder nach) ...Schnecken-egger...ich bin der...Schwarzen-checker...

Traudl: *(kapiert nichts)* Aha!

Franzl: *(noch ganz im Treiben)* Klappo! Ich bin noch nicht fertig, meine...*(haucht)* ...Katja!

Traudl: *(etwas böse)* Ich heiße Traudl! Und nicht Katja! So heißt die andere also...

Franzl: *(läuft nun wie ein aufgeblähter Truthahn)* Baby! Und ich habe gedacht, du wüsstest das...ich bin enttäuscht! Also, erkläre ich es dir! Es ist doch bekannt, wie ich an meinem Sportwagen hänge? Und als ich den gekauft habe...da war ich auch sofort in den Verkäufer verliebt! *(überlegt kurz)* ...oder in das Auto? Egal! Und zwar auf den ersten Blick...wie bei dir...dann hat der Verkäufer mich gefragt:...Mit? *(das Wort fällt ihm nicht mehr ein)* ...mit? Dings? Dann habe ich gestöhnt: *(haucht wieder)* ...Barbara! *(nachdenklich)* ...nein, Quatsch...Katja...habe ich gestöhnt...auch egal! Und seit dem nenne ich alles, was ich liebe...Katja! So ist das eben, meine kleine Hörnerschnecke! Und nun friss mir aus der Hand, du Weib! *(streckt ihr die Handfläche hin)* Oh! Ich habe ja nichts dabei...*(streichelt ihr über den Kopf)* ...Nächstes mal...gibt es ein Leckerli!

Traudl: Rede doch keinen Stuss! Du hast doch überhaupt kein Auto! Noch nicht einmal einen Führerschein!

Franzl: *(schlägt sich an den Kopf)* Stimmt ja! *(wieder sein italienisch)* ...Isch abe gar kein Auto! *(wieder normal)* ...Aber wenn ich mir einmal eins kaufe, dann ist das bestimmt so...und was ich auch nicht vergessen darf...*(reibt sich nun an Traudl und von der Mitte kommt, von den beiden unbemerkt, Maria herein. Sie beobachtet mit großen Augen folgende Szene...)*

10. Szene

Franz, Traudl und Maria

Franzl: *(reibt sich also an Traudl)* ...Alles klar, Baby! Du darfst mich zu einem heißen Essen einladen und zur einer scharfen Nacht! Aber vergiss die gereizte Wäsche nicht!

Maria: *(empört)* Traudl! Du schamloses Luder! Welche Schande!

Traudl: *(dreht sich zu Maria und ist total erschrocken)* Maria!? Wo kommst du denn her? Das ist nicht wie es aussieht...*(wird wütend auf Franzl)* ...schaff dich jetzt mal ab! Schau, was du angerichtet hast!

Maria: *(scheinheilig)* Wenn ich das unserem neuen Pfarrer berichte! Was bei euch hier im Haus abgeht! Wie es schon in der Bibel steht: Sodong und Camorra! *(zu Franzl)* ...und dich habe ich auch im Auge...*(hebt ein kleines schwarzes Büchlein hoch)* ...alles was ich weiß, und das ist ganz schön viel...steht hier in meinem Buch! Und du wirst dich wundern, was da alles ans Licht kommt, wenn ich auspacke...

Franzl: *(etwas unsicher und dann doch wieder voller Mut)* Also...also...ich weiß mir schon zu helfen, Maria! Ich will dir ja nicht brutal drohen...aber passe gut auf...

Traudl: *(zu Franzl)* Beruhige dich doch...man meint, du willst Maria ermorden!

- Franzl:** (*macht wieder auf „dicke Arme“*) Pasta, pesto...kaputto-schino...Matscho-schiattolatto! (*atmet tief aus*) ...so, das war italienisch, sei froh, dass du nicht weißt, was das auf Deutsch heißt!
- Traudl:** (*voller Stolz*) Ich habe gar nicht gewusst, dass du so zornig werden kannst! Franzelschessco!
- Franzl:** (*voller Mut und Überzeugung*) In Italien nannte man mich auch: Tele-tabby-nator! Ich gehe jetzt besser, bevor ich mich vergesse und ein Unglück geschieht! (*geht nun Mitte ab*)

11. Szene

Traudl und Maria

- Maria:** Das war eindeutig eine Morddrohung! (*schreibt in ihr schwarzes Buch*) ...und jetzt zu dir! So was wie du bewirbt sich als Pfarrhaushälterin! Treibst es am helllichten Tag in der Kneipe! Das muss ich mir alles notieren! Hier in meinem Buch, stehen nämlich alle Schandtaten von unserem Ort drin...
- Traudl:** (*böse*) Maria! Ich warne dich! Wenn da nur einmal mein Name auftaucht...dann garantiere ich für nichts mehr!
- Maria:** War das eben eine Drohung? Ah ja, bevor ich es vergesse! Ist dem Günther seine Freundin bei ihm eingezogen? (*schaut in ihr Buch*) ...Ich habe nämlich alles notiert...die beiden sind aber noch nicht verheiratet! Es ist ja nicht so, dass ich mir alles aufschreibe, weil ich nichts Besseres zu tun habe, nein...gewiss nicht...aber ich bin das unserem neuen Pfarrer schuldig...dass er alles über seine Sünder weiß! In diesem Buch steht auch drin, wann der Bruder von der Freundin immer gefahren kommt usw. Unser neuer Pfarrer kann dann alles, was ich in dieses Buch geschrieben habe, mit dem vergleichen, was die Leute beichten. Dann sieht er auch gleich, ob sie ehrlich waren! Siehst du, Traudl! Ich bin bestens geeignet und vorbereitet für den Job als Pfarrhaushälterin! (*total empört*) ...Und was ich eben hier gesehen habe...mir fehlen die Worte...und jetzt weiß ich auch nicht, ob du noch länger erste Vorsitzende von unserem Verein bleiben kannst!
- Traudl:** (*entsetzt und zornig*) Wie bitte? Du willst mich als Vorstand absetzen? Nehme dich ja in acht! Schließlich habe ich den Verein gegründet! Und ich bin die Erfinderin von unserem Vereinsnamen! (*stolz*) ...Club der enthaltsamen Jungfrauen! und ich bleibe die erste Vorsitzende! Ich kann das nämlich bestimmen, schließlich sind nur wir beide in dem Verein und ich bin der Boss!
- Maria:** Reg dich mal wieder ab! Aber jungfräulich hat das eben nicht ausgesehen, was ich beobachtet habe!
- Traudl:** Kann ich etwas dafür, dass alle Männer hinter mir her sind, aber keiner hinter dir?
- Maria:** (*empört*) Was? Hinter mir ist keiner her? Hast du eine Ahnung! Wenn ich wollte, könnte ich jeden bekommen! Und noch einmal auf deinen Bruder zurück zu kommen und seine Freundin! (*schlägt ihr Büchlein auf und liest vor*) ...18 Uhr 30 vorgestern...Gunther und Freundin...beide nicht verheiratet, entladen das Auto...(*betont*) ...unter anderem Bettwäsche! Und küssen sich auf offener Straße...Unverheiratetes Schmusen in der Öffentlichkeit!

- Traudl:** *(überzeugt)* Wie willst du das denn gesehen haben? Du wohnst schließlich ein ganz schönes Stück von uns weg!
- Maria:** *(überlegen)* ...Fennglas...
- Traudl:** Aber um diese Uhrzeit! 18 Uhr 30! Da war es ja schon dunkel!
- Maria:** ...Nachtsichtgerät! Wie bereits gesagt, bin ich bestens geeignet als Pfarrhaushälterin! Ich habe alle Sünder im Auge!
- Traudl:** *(außer sich)* Das werden wir noch sehen, wer am Ende von uns beiden übrig bleibt! So, ich werde jetzt besser gehen! *(will nach rechts ab und dreht sich nochmals zu Maria um)* ...Und Maria! An deiner Stelle wäre ich sehr vorsichtig...Du und dein Buch! Ihr beide lebt sehr gefährlich...*(geht nun rechts ab)*

12. Szene

Maria und Joe

- Maria:** *(schlägt ihr Buch auf und beginnt zu schreiben)* Drohung von Traudl! Uhrzeit...*(in diesem Moment kommt Joe von der Mitte herein)*
- Joe:** *(sieht Maria schreibend da sitzen und fängt an zu grinsen)* Holla! Die Waldfee!
(Maria erschrocken)
- Maria:** *(sieht Joe und wird direkt verlegen)* Ach, da verwechseln sie mich aber...Ich bin keine Waldfee...Ich bin Maria...*(steht auf und gibt ihm die Hand)* ...und ich bin bald schon die erste Vorsitzende vom Verein der „enthaltssamen Jungfrauen“...
- Joe:** *(amüsiert)* ...enthaltssame Jungfrauen? Aber Hallo! Das ist doch mein Fachgebiet! Das kann doch nicht wahr sein! Da bin ich ja direkt an der richtigen Stelle! *(gibt ihr einen Handkuss. Maria schmilzt dahin)* ...Darf ich mich vorstellen? Ich bin Joe! Und ich bin staatlich geprüfter Jungfrauentester!
- Maria:** *(begeistert)* Echt? Ich habe ja gar nicht gewusst, dass es so etwas gibt! Also mich können sie gerne... auch mal...also... testen! Ich, Maria, bestehe diesen Test mit Sicherheit! Dann bekomme ich doch mit Sicherheit auch ein Jungfrauendiplom von ihnen?
- Joe:** Hundertprozent! Bis jetzt hat jede schöne Frau beim Meister, persönlich, bestanden! *(macht nun einen auf „romantisch“ und wiederholt den Namen in seinem „Hauchton“)* Maria! Wie das schon klingt! Mich nennt man ja nur Joe, das ist die Abkürzung von: Josef! Das kann doch kein Zufall sein! Wir beide treffen uns! Maria und Josef! Das ist Vorsehung! Lass uns „du“ sagen, meine schöne...
- Maria:** *(hin und weg)* Tatsache! *(legt nun ihr Büchlein auf den Tisch)* ...das kann nur Vorsehung sein! Jungfrau und Tester! Maria und Josef! Ich bin baff! Und du bist doch der Bruder vom Gunther seiner Freundin? Der mit dem flotten Auto!
- Joe:** Genau! Ich bin dir also schon ins Auge gefallen? Du hast eben einen guten Geschmack! Du kleine, wilde und schöne Jungfrau! *(Maria kichert)* ...Würdest du einmal gerne mit mir, in meinem Auto, mitfahren? *(Maria nickt begeistert)* ...Ich muss dich aber warnen, bei einer so schönen Frau, werde ich bestimmt nervös beim Autofahren...da kann es passieren, dass mir die Hand von der Gangschaltung ausrutscht und auf deinem Knie landet! Nicht, dass du dann zu

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

sehr erschreckst!

- Maria:** *(voller Hingabe)* Mein Knie ist bereit! Josef! Lass deine Hand ruhig rutschen!
- Joe:** *(macht sich weiterhin über sie lustig)* Du bist der absolute Wahnsinn! Wir beide machen irgendwann eine Jungfernfahrt...mit meinem Auto...irgendwann...*(grinst)*
- Maria:** *(begeistert)* Ja! *(haucht)* ...Josef! Wenn du willst, zufällig hätte ich heute Abend noch nichts vor...
- Joe:** *(überrascht)* Also...Heute Abend schon? Das gibt es doch nicht! Eine junge, schöne Frau, mit so einem Aussehen...hat heute Abend noch nichts vor? Normalerweise müsstest du dich doch vor Angeboten kaum retten können? *(zeigt auf ihr Buch auf dem Tisch)* Dann lässt du aber dein Gesangsbüchlein besser zu Hause! Ich werde dir das Singen bei bringen...in den höchsten Tönen! Du wirst zwitschern wie ein junges Zeiserl!
- Maria:** Ja! Bringe mir das Singen bei! Ich kann zwar schon gut singen, aber zeiserln wie ein junges Zwitscherl wollte ich schon immer! *(zeigt auf ihr Buch)* ...Und das hier, ist kein Gesangbuch...das ist das Schandebuch von unserem Dorf! Da steht alles drin, was die Leute gesündigt haben...
- Joe:** Maria! Du kleine wilde Maus! Nicht dass morgen früh das ganze Buch voll steht... mit unseren Namen!
- Maria:** *(kichert)* Aber Josef! Soll das heißen, du willst mit mir sündigen? *(Joe zuckt mit den Schultern)* ...Alles klar! Ich bin bereit! Schon ewig warte ich darauf...jetzt ist der Zeitpunkt gekommen...sündige mit mir...
- Joe:** *(amüsiert)* Maria! So eine Frau wie du braucht normal einen Waffenschein!
- Maria:** Stimmt! Ich glaube ich kann es ganz schön knallen lassen! Ich lasse mein Buch besser zu Hause!
- Joe:** *(macht sich weiterhin über sie lustig)* Genau, mein Täubchen! Allein dein Aussehen ist schon ein Verbrechen!
- Maria:** Das hast du schön gesagt! Genau so sehe ich das auch!
- Joe:** *(stellt sich nun ganz dicht vor Maria)* ...mach dich auf alles gefasst, du kleine scharfe Granate...
- Maria:** *(total aus dem Häuschen)* Ja! Richtig! Ich bin eine scharfe Granate und stehe kurz vor der...Ex-plo-sition...*(Maria steht mit dem Rücken zur linken Tür und bemerkt nicht, dass Rosa herein kommt, die das ganze belustigend anschaut)* ...

13. Szene

Joe, Maria und Rosa

- Maria:** *(wischt sich den Schweiß von der Stirn)* ...ich bin auch wild wie ein kleines Kätzchen...*(faucht)* ...und heute Abend fahre ich meine Krallen aus! *(Joe sieht Rosa und lächelt ihr zu, nimmt die Hand von Maria und gibt ihr einen Handkuss)* ...Ich muss jetzt gehen...bis heute Abend! Mein kleiner wilder...Josef! *(ohne Rosa bemerkt zu haben, geht sie Mitte ab und lässt aber ihr Büchlein auf dem Tisch)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

liegen)

Rosa: *(schüttelt lachend den Kopf)* Du schreckst ja wirklich vor nichts zurück! Änderst du dich eigentlich nie? Bin ich froh, wenn das alles hier endlich vorbei ist!

Joe: Eifersüchtig?

Rosa: Ganz bestimmt! *(beide stehen nun am vorderen Bühnenrand und bemerken nicht, dass Maria von der Mitte herein kommt) ...*

Joe: Mein Schatzi-lein! *(legt seinen Arm um ihre Schulter, Maria beobachtet alles)* ...ich glaube es wäre mal wieder Zeit ein bisschen mit mir zu schmusen! *(nimmt ihren Kopf in seine Hände und gibt ihr einen Kuss. Maria ist geschockt) ...*

Rosa: *(wehrt sich)* Bist du verrückt? Wenn das jemand sehen würde!

Maria: *(voll empört)* Schon passiert! *(Joe und Rosa erschrecken)* ...Ich habe mein Büchlein vergessen...Gott sei Dank...Diese Schande! Bruder und Schwester...*(nimmt ihr Buch an sich)* ...das gibt ein Skandal! Pfui! Schämt euch! *(zu Joe)* ...und wir beide sind auch fertig miteinander! *(geht nun eilig ab)*

Rosa: *(geschockt)* Oh Gott! Genau das hätte nicht passieren dürfen! Und was machen wir jetzt? Jetzt fliegt alles auf! Und alles nur, weil du dich nicht zusammen reißen kannst!

Joe: *(versucht beruhigend auf Rosa einzureden)* Jetzt mache dir nicht so viel Kopfweh! Ich verspreche dir, dass ich alles wieder in Ordnung bringe! Du weißt doch, ich habe da meine Methoden...meine besonderen Joe-Methoden...

Rosa: *(sauer)* Dann setze sie jetzt aber ganz schnell ein, deine besonderen Joe-Methoden! Weil bis jetzt hast du ja nichts Gescheites auf die Beine gebracht!

Joe: *(aufgebracht)* Das muss ich mir nicht sagen lassen! Du wirst dich wundern, zu was ich alles fähig bin! *(geht nun eiligst Mitte ab)*

Rosa: Hoffentlich klappt das alles noch so, wie ich mir das vorgestellt habe!

Vorhang - Ende 1. Akt!